

## Pressemitteilung

### Freiburger Max-Planck-Institut an der Europe-China School of Law beteiligt

**Das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg ist an der wegweisenden Europe-China School of Law beteiligt, die unter der Leitung der Universität Hamburg in Peking eingerichtet werden wird. Das Institut kann somit seine langjährigen Erfahrungen in der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit einbringen und einen wichtigen Beitrag zur Rechtsentwicklung in China leisten.**

**Sperrfrist:** (keine)

Am 1. Januar 2008 wurde das von der Europäischen Kommission und der Volksrepublik China in Auftrag gegebene Projekt „Europe-China School of Law“ (ECSL) gestartet. Auch das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg beteiligt sich am Aufbau und der Umsetzung der ECSL. Neben dem Freiburger Max-Planck-Institut, der federführenden Universität Hamburg und zwei Pekinger Hochschulen nehmen Max-Planck-Institute aus Hamburg, Heidelberg, München sowie Professoren aus weiteren europäischen Ländern an der Lehr- und Forschungstätigkeit in Peking teil. Unter der Leitung der Universität Hamburg wird das Max-Planck-Institut an der Implementierung eines Studiengangs für chinesische Studierende mitwirken. Darüber hinaus wird es ein Qualifizierungsprogramm für chinesische Juristen geben, bei dem das Max-Planck-Institut in Freiburg seine Erfahrungen mit Schulungen von chinesischen Staatsanwälten, Polizisten und Hochschullehrern einbringen wird. Bei der Einrichtung eines Forschungsprogramms zur Reform des chinesischen Rechtssystems kann auf die zahlreichen deutsch-chinesischen Forschungskooperationen, welche bereits am Max-Planck-Institut in Freiburg laufen, zurückgegriffen und angeknüpft werden. Mit Beginn des nächsten chinesischen Studienjahres im September 2008 soll der erste Masterstudiengang an der ECSL in Peking starten. Die Bundesjustizministerin gratulierte den beteiligten Partnern. Das Kon-

**Referat Presse &  
Öffentlichkeitsarbeit**

Abteilung Kriminologie

Dr. Gunda Wößner

Tel. +49 (761) 7081-289

Fax +49 (761) 7081-294

[g.woessner@mpicc.de](mailto:g.woessner@mpicc.de)

Freiburg, 10.01.2008

sortium unter Hamburger Leitung hatte sich auf die Ausschreibung der Europäischen Union und Vertretern Chinas neben vielen anderen renommierten Bewerbern aus der internationalen Forschungs- und Hochschullandschaft beworben, weshalb es ein besonderer Erfolg ist, diesen Zuschlag erhalten zu haben.